

VERSE FÜR PARTENBRIEFE UND ANDENKENBILDER

I.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen
wenn wir weggehen!

II.

Als die Kraft zu Ende ging,
war es kein Sterben,
sondern Erlösung.

III.

Mit dem Tod eines lieben Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam
verbrachte, schöne Zeit.

IV.

Von dem Menschen, den wir geliebt
haben, wird immer etwas in unseren
Herzen bleiben; etwas von seinen
Träumen, etwas von seiner Hoffnung,
etwas von seinem Leben, alles von
seiner Liebe.

V.

Trauernd, dass wir ihn verloren haben,
dankbar, dass wir ihn gehabt haben
und wissend, dass er uns weiterhin
nahe ist.

VI.

Wir sollten nicht weinen,
weil Du gegangen bist,
wir sollten uns glücklich schätzen,
dass Du so lange bei uns warst.

VII.

Die Sonne sank,
bevor es Abend wurde.

VIII.

Du bist nicht mehr da wo du warst,
aber dein Herz und deine Liebe
werden immer bei uns sein.

IX.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen
zu schwer wurde, legte er den Arm
um ihn und sprach: Komm heim.

X.

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.
Rainer Maria Rilke

XI.

Du bist nicht tot,
Du wechselst nur die Räume.
Du lebst in uns
und gehst durch unsere Träume.
Michelangelo

XII.

Der Tod kann auch freundlich
kommen zu Menschen,
die lebenssatt sind.
Deren Hand nicht mehr festhalten will,
deren Augen müde wurden,
deren Stimme nur noch sagt:
Es ist genug. Das Leben war schön.

XIII.

Ich gehe zu denen, die mich liebten.
Und warte auf die, die mich lieben.

XIV.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unsrem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer, immer fehlen.

XV.

Weinet nicht,
ich hab es überwunden,
ich bin erlöst von Schmerz und Leid,
Denkt an mich in schönen Stunden,
lasst mich in Gedanken bei euch sein.

XVI.

OHNE DICH.
Zwei Worte so leicht zu sagen
und doch so endlos schwer zu ertragen.

XVII.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg
zur Freiheit und Trost für alle.

VERSE FÜR PARTENBRIEFE UND ANDENKENBILDER

XVIII.

Eine Blume braucht Sonne,
um Blume zu werden.
Ein Mensch braucht Liebe,
um Mensch zu werden.

XIX.

Es ist nie der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt,
es ist immer zu früh!
Und doch sind da Erinnerungen,
Gedanken, Gefühle, schöne Stunden,
Momente, die einzigartig
und unvergessen bleiben.
Diese Momente gilt es festzuhalten,
einzufangen und im Herzen
zu bewahren.

XX.

Du hast uns vieles gelehrt,
doch nicht,
wie wir ohne Dich leben können.

XXI.

Es fragt keiner, ob es uns gefällt,
ob wir das Leben lieben oder hassen,
wir kommen ungefragt
auf diese Welt und müssen sie
auch ungefragt verlassen.
Mascha Kaléko

XXII.

Bei Deiner Geburt weintest DU
und Deine Lieben lächelten.
Du lebstest so, dass bei Deinem Tode
Deine Lieben weinen und Du lächeln
kannst.

XXIII.

Ein guter, edler Mensch,
der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden,
er lässt eine leuchtende Spur zurück
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild nach Jahren
noch zu sehen ist.

XXIV.

Keiner wird gefragt,
wann es ihm recht ist Abschied zu nehmen
von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst.
Irgendwann plötzlich heißt es damit
umgehen, ihn aushalten, annehmen diesen
Abschied, diesen Schmerz des Sterbens,
dieses Zusammenbrechen,
um neu aufzubrechen.
Margot Bickel

XXV.

Wenn Liebe einen Weg
zum Himmel fände
und Erinnerungen Stufen hätten,
dann würden wir hinaufsteigen
und dich zu uns zurückholen.

XXVI.

„Wenn dir jemand erzählt,
dass die Seele mit dem Körper
zusammen vergeht und dass das,
was einmal tot ist, niemals wiederkommt,
so sage ihm:
Die Blume geht zugrunde,
aber der Samen bleibt zurück
und liegt vor uns, geheimnisvoll,
wie die Ewigkeit des Lebens.
Khalil Gibran

XXVII.

Noch ein paar Jahre wollt` ich leben,
wollt` noch ein bisschen bei euch sein,
denn es ist so schön gewesen,
doch es hat nicht sollen sein.
Drum lasst mich schlafen,
gönnt mir die Ruh,
deckt mich mit mehr Liebe
als mit Tränen zu.

XXVIII.

Das sind die Starken, die unter Tränen
lachen, eigene Sorgen verbergen und andere
glücklich machen.

XXIX.

Du kannst Tränen vergießen,
weil sie gegangen ist oder
du kannst lächeln, weil sie gelebt hat.
Du kannst die Augen verschließen und beten,
dass sie wiederkehrt oder
du kannst die Augen öffnen und
alles sehen, was sie hinterlassen hat.

VERSE FÜR TRAUERBILDER

- 2** Übermächtig ist der Schmerz,
unersetzlich der Verlust,
unwiederbringlich das Glück
unserer Gemeinschaft.
- 3** Ein kurzer Weg nur ist das Menschenleben,
vorbei an Leid und Freud,
an Schmerz und Glück;
Gott setzt das Ziel, ihm ist allein gegeben
die Herrschaft über jeden Augenblick.
- 5** Die Mutterliebe dauert übers Grab;
Der Tod verlöscht die helle Flamme nicht.
Sie ist uns Trost, sie ist uns Halt und Stab,
und bleibt auf unserm Weg ein sanftes Licht.
- 6** Des letzten Tages Neigen
trug dir den Frieden zu.
Ein tiefes, stilles Schweigen
deckt gütig deine Ruh'.
- 7** Stets flink die Hände regen,
den Tag zum Tage legen,
war Pflicht dir und Gebot.
Nun wird der Herr dir zeigen
bei deiner Tage Neigen
ein herrlich' Morgenrot.
- 8** Dein Erdenlauf ist nun zu Ende,
vorüber Freud' und Leid.
Nun ruhen deine tät'gen Hände
in Ewigkeit.
- 9** Er war ein unendlich gütiger,
liebvoller Vater,
sein Beispiel lebt ewig in uns fort.
- 10** Nach langem, schwerem Leid
gingst du zur Ruhe ein.
Nun wird in Ewigkeit
um dich nur Friede sein.
- 12** Ruhe aus von allem Hasten
in der Erde kühlem Schrein.
Still und friedlich ist das Rasten
nach des Lebens Sorg' und Pein.
- 13** Nichts kann uns eine bessere Ruhe,
einen echteren Frieden schenken,
als der gute Tod.
- 15** Du bleibst durch das Andenken
an dein rechtlich' Tun stets unter uns.
- 16** Deine Tat, dein Wollen und Wirken
leben in uns fort,
die wir dich so sehr lieben, Mutter!
- 17** Ein kleines Fleckchen Erde
deckt unser ganzes Glück.
Herr, lass uns aufrecht stehend
ertragen das Geschick.
- 18** Aus dem Schatten des Todes
erhebt sich ein neuer Morgen.
- 19** Still ruhst du aus von allen Sorgen,
die dir des Lebens Kampf gebracht.
Sei nur getrost: ein neuer Morgen
strahlt durch die dunkle Grabesnacht.
- 22** Nach des Daseins Kampf und Mühen
mag dir neues Leben blühen.
- 24** Über dem tiefen Schmerz des Abschieds
leuchtet ein Stern - Wiederseh'n!
- 25** Nach aller Mühsal des Lebens
hast du der Seele Heimstatt gefunden!
- 27** Herr, schenke ihr
deinen Heiligen Frieden,
da sie ihr ganzes
Vertrauen auf dich setzte.
- 28** Welche Urkraft hat dich in den Tod getrieben,
hat deinen Sinn umnachtet für und für.
Ein stiller Trost ist uns noch geblieben -
der Friede sei mit dir!
- 30** Die tiefe Liebe, die uns verbunden,
bleibt über Zeit und Ewigkeit.
- 34** Deinen Gläubigen, Herr, kann ja das Leben nicht
geraubt werden,
es wird nur neu gestaltet.
Wenn diese Herberge ihres Erdenwaltens in Staub
zerfällt, steht ihnen eine ewige Heimat im Himmel
bereit.
(Aus der Präfation der Totenmesse)
- 35** Nimm den Dank, den wir im Leben,
Mutter, dir nicht konnten geben,
deine Liebe ganz vergelten
kann nur Gott, der Herr der Welten.
- 36** Ein Abschied in der Vorahnung
auf ein Wiedersehen
verliert viel von seinem Schmerz.
- 38** Erinnerungen,
die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.

39 Wenn meine Schritte verklungen
und meine Stimme verweht,
wenn mein letztes Lied
wie ein Lächeln über die Felder geht,
wenn nichts sonst geschieht,
als dass zärtlich der Wind durch die Gräser fährt,
dann ist meine suchende Seele endlich heimgekehrt.

40 Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!
Eduard Mörike

41 Du bist nicht mehr hier,
aber dein Herz und deine Liebe
werden immer bei uns sein.

42 Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

43 Gesund ging ich vom Hause fort
und dachte nicht dabei,
dass dieser Tag so unverhofft,
für mich der letzte sei.

44 Du warst uns stets ein lieber Vater,
ein hilfsbereiter, treuer Freund;
du warst uns Schützer und Berater,
du hast es gut mit uns gemeint.
Wenn auch dein Scheiden uns bedrückt,
wir müssen es verstehn,
dass wir einstens, sturmgeknickt,
die gleichen Wege gehn.

45 Dein edles Herz hat ausgeschlagen,
dein Mund ist stumm und unbewegt,
die fleiß'gen Händ' in allen Tagen,
sie haben sich zur Ruh' gelegt.
Dein Dasein war ein selbstlos' Schaffen,
von Lieb' erfüllt und Pflichtgefühl,
und nie darinnen zu erschlaffen,
war deines Lebens Zweck und Ziel.

47 Weinete nicht an meinem Grabe,
gönnet mir die ewige Ruh'.
Denkt, wie ich gelitten habe,
eh' ich schloss die Augen zu.

49 Leg alles still
in Gottes ewige Hände,
das Glück,
den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

50 Arbeit und Liebe war dein Leben,
drum bleibt dir unser Dank geweiht.
In unseren Herzen lebst du weiter
in der Erinnerung Ewigkeit.

51 Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz,
dich leiden sehen und nicht helfen können,
das war für uns der größte Schmerz.

54 Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern,
tot ist nur, wer vergessen wird.
Immanuel Kant

55 Sprich nicht voller Kummer
von meinem Weggehen,
sondern schließe deine Augen,
und du wirst mich unter euch sehen,
jetzt und immer.
Khalil Gibran

56 Sein Leben war Liebe
und Fürsorge für uns.

57 Meine Kräfte sind zu Ende,
Herr, nimm mich in deine Hände.

58 Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen.
Konfuzius

59 Man sieht nur mit dem Herzen gut,
das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
Antoine de Saint-Exupéry

60 Das, was wir Tod nennen,
ist in Wahrheit
der Anfang des Lebens.
Thomas Carlyle

61 Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
wird es dir sein, als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache. ...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.
Antoine de Saint-Exupéry

62 Träume, als würdest Du ewig leben.
Lebe, als würdest Du morgen sterben.
James Dean